

# **ASS und PTBS - Verbeamtung**

**Beitrag von „CDL“ vom 26. Oktober 2025 19:18**

## Zitat von Einer

So wie Pinguin seine Frage gestellt hat, deutet für mich einiges daraufhin, dass mit den Arztberichten oder der Diagnose eine Verbeamtung nicht in Frage kommen würde. Und bei den Untersuchungen geht es doch darum den Job leisten zu können und auch die Gesundheitskosten für das Land abschätzen zu können.

Ich lese heraus, dass jemand mit relevanten Vorerkrankungen, mit denen der Amtsarztbesuch definitiv kein Selbstläufer ist, sich versucht in die Materie einzuarbeiten und herauszufinden, inwieweit eine Verbeamtung möglich sein kann. Auch ohne Verbeamtung kann man aber nun einmal Lehrkraft werden, offenbar ist der TE als solche auch bereits in der einen oder anderen Weise tätig.

Gesundheitskosten fallen damit, wie für alle anderen angestellten oder verbeamteten Lehrkräfte, im Zweifelsfall ebenfalls an. Allerdings nicht zwingend höher als bei Lehrkräften ohne bekannte Vorerkrankungen, die sich womöglich seit 5 Jahren eine erforderliche Therapie verkneifen, nur um ja verbeamtet zu werden, im Laufe der nächsten fünf Jahre dann in den Burnout schlittern (weil erst noch das Ref gewuppt werden musste vor der Selbstfürsorge, dann die Probezeitverbeamtung abgeschlossen werden wollte, nur um dann irgendwann einfach ins Loch zu fallen, weil keine Reserven mehr da sind) und im worst case 1- 2 Jahre darauf zumindest die vorläufige DU erhalten, die unter Umständen zur dauerhaften DU wird. Das „Gesundheitskostenlotto“ ist halt keine exakte Wissenschaft.

Der/ die TE hat im besten Fall schon Therapie und damit - anders als viele andere Menschen innerhalb und außerhalb des Schuldienstes- Strategien gelernt zur Selbststabilisierung gerade auch in psychisch belastenden Zeiten. Er oder sie ist mit einem Abitur und mindestens abgeschlossenem Hochschulstudium dabei klare:r Hochleister:in mit großer Willenskraft, sollte die PTBS bereits zu einem früheren Zeitpunkt entstanden sein, denn anders schafft man mit PTBS diesen Weg nicht.

Wer sich diesen Weg mit einer PTBS und ASS erkämpft ist zuallererst außergewöhnlich resilient, denn sonst zerbricht man an der Summe der Zurückweisungen durch Mitmenschen plus all der Last der eigenen Lebensgeschichte lange bevor man in den Schuldienst wechseln könnte.